



gugginger irritationen 1

festival



[programm]

Freitag, 13. Juni 2008

- | | | |
|-------|---|---------|
| 19:00 | fabrique presents: Begehung des Nichts | Galerie |
| 19:45 | Begrüßung durch Nina Katschnig (Museum Gugging) und Clemens Haipl (Autor/FM4) | Museum |
| 20:00 | Kava & Roedelius, live „The Gugging Album“ | Museum |

im Anschluß Beginn der Photo- / Video-Installationen von ARTV.at Museum

Samstag, 14. Juni 2008

- | | | |
|-------|---|---------|
| 19:00 | Imagination of Disaster 2 / Used Future / Icht II | Villa |
| 20:15 | Ortung des Paradieses Traumland | Galerie |

durchgehend Photo- / Video-Installationen von ARTV.at Museum

Sonntag, 15. Juni 2008

- | | | |
|---|--|--------|
| 19:00 | Vienna Improvisers Orchestra & Gerhard Jaschke | Villa |
| durchgehend Photo- / Video-Installationen von ARTV.at | | Museum |



Die reiche Schaffenswelt der Künstler aus Gugging bot KünstlerInnen verschiedener Genres Anlass zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den Bildern und ihren Malern. Entstanden sind musikalische und multimediale Portraits, die ebenso vielschichtig und facettenreich sind wie die Bilder, von denen sie inspiriert sind.

Die rätselhafte Begehung des Nichts wird die erste von vielen weiteren Irritationen sein, mit denen das Festival am Freitag, dem 13. Juni eröffnet wird.

„The Gugging Album“ ist der Titel des Audio-Kunstwerks, das von den beiden renommierten Elektronik-Musikern Kava & Hans-Joachim Roedelius für fabrique records geschaffen wurde und die Ausdruckskraft der Gugginger Künstler auf die musikalische Ebene überträgt.

Ferdinand „Marshall“ Karl und Gerald Y Plattner, seit 2005 unter dem Label ARTV.at vereint, gestalten in ihrer Installation [ARTist]s aus Photo-, Film- und Audioaufnahmen ein multimediales Portrait der Gugginger Künstler, das Einblick in ihren Schaffensprozess gibt. Der Raum wird zum begehbaren Kunstwerk, in dem der Betrachter die Kommunikation mit den Künstlern als seine eigene Annäherung erlebt.

Neue und elektronische Musik sind die Grundlagen der Kompositionen von Jorge-Sanchez Chiong, Bernhard Lang und Pia Palme, deren Anliegen das Betreten des Imaginären und das Verrücken der Wirklichkeit ist. Zu Gehör gebracht werden sie von Mitgliedern des NewTonEnsembles.

In Zusammenarbeit mit dem Schriftsteller Gerhard Jaschke realisiert das Vienna Improvisers Orchestra Konzeptkompositionen von Michael Fischer, die sich auf bildnerische und sprachliche Arbeiten von Künstlern aus Gugging beziehen.

Die „Gugginger Irritationen 1“ laden bei FREIEM EINTRITT zum Verweilen, Betrachten und Lauschen ein. Erleben Sie drei irritierend anregende Abende. Für Snacks und Getränke ist selbstverständlich gesorgt.

Wer den ganzen Tag in grüner Umgebung verbringen möchte, dem sei das Sommerfest des Essl Museum am 14. und 15. Juni empfohlen. (www.essl.museum) Auch das Maria Gugginger Familienfest lädt am 14. Juni jedermann ein, dabei zu sein.



[ARTist]s ein kulturelles Gedächtnis

13. – 22. Juni 2008, ganztägig, Museum, Villa

Seit zwei Jahren beschäftigen sich Gerald Y Plattner und Ferdinand „Marshall“ Karl mit der Erstellung eines multimedialen Portraits der Künstler aus Gugging. Aus Video-, Audio-, Photographie- und Drucktechniken entsteht ein raumgreifendes, multimediales Portrait, das den Betrachter zum Bestandteil des Bildes werden lässt.

Biographien

Ferdinand „Marshall“ Karl. 1955 in Wien geboren. Schüler von Ernst Fuchs. Ab 1980 freischaffender Künstler, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Seit 1995 ist er als ethnographischer Photograph und Publizist in der Südsee tätig. Realisiert als freier Mitarbeiter des ORFs Dokumentarfilme über namhafte Persönlichkeiten aus Kultur und Wissenschaft (Fritjof Capra, Rupert Riedl, Ernst Fuchs). Lebt und arbeitet in Wien.

Gerald Y Plattner. 1959 in Schladming geboren. Nach Matura und Studium in Wien und Salzburg ausgedehnte Reisen durch Amerika und Europa. Seit 1979 als feier Presse- und Werbephoto-graph in Deutschland tätig, Bildartikel für das Magazin Stern. Ab 1983 als Aufnahme- und Produktionsleiter bei A1Filmproduktion Wien beschäftigt. 1985 Gründung der Yeti Agentur und Filmproduktion, Schladming. In den 1990er Jahren ist er als Redakteur beim ORF für „Wissen aktuell“, „Teleskop“ sowie „Kunststücke“ tätig und gestaltet die Dokumentarfilme Oelspur, ... am Anfang war das Oel. 1997 Gründung einer IT-Firma mit Schwerpunkt Web-design und Consulting. Seit 2005 freier Photograph. Lebt und arbeitet in Wien.

ARTV.at

seit 2002 arbeiten Ferdinand „Marshall“ Karl und Gerald Y Plattner an verschiedenen Kunst- und Filmprojekten. 2005 gründen sie ARTV.at, Verein zur Dokumentation der Künste und erarbeiten das Konzept [ARTist]s und [SCIENTist]s, ein filmisches und photographisches Kulturgedächtnis Österreichs.



Kava & Hans-Joachim Roedelius The Gugging Album

13. Juni 2008; 20:00, Museum

Christian Roesner & Michael Martinek widmen mit ihrem Elektroniklabel **fabrique records** dem Haus der Künstler in Gugging ein von den beiden renommierten Elektronik-Musikern **Kava & Hans-Joachim Roedelius** produziertes zeitloses, elektronisches Audio- Kunstwerk.

Für „**The Gugging Album**“ wurden vom Wiener Elektronik-Produzenten Thomas Pötz alias Kava im monatelangen Studium die Hauptwesenszüge der wichtigsten Gugginger Art Brut-Künstler wie Tschirtner, Walla, Limberger & Co. über die gesamte Lebens- und Schaffensperiode eingefangen und zu jeweils einem Stück Musik transformiert. Experimentelle elektronische Soundlandschaften treffen hier unter anderem auf klassische Arrangements eines Streichquartetts. Dem setzte der Elektronik-Pionier Hans-Joachim Roedelius auf CD2 des Doppelalbums sechs musikalische Piktogramme hinzu und komplettierte damit das umfassende Gugging-Portrait zu einem sehr persönlichen musikalischen Denkmal.

Biographien

Thomas Pötz, alias Kava, wurde 1981 in Wien geboren. 1999 gründete Kava zusammen mit Tazza die Musiker, DJ- & Visual Artist Plattform „Vitamine Source“. Remixes für die Turntable-Jazzer „Waxolutionists“, Cay Tayan (Couch); Beiträge zu den Alben „Delicious Tunes“ und „Superfabrique“-Compilation. Danach eigene Alben: „Hidden & Direct“ und „the empty hall sessions“. Die Reduktion auf das Wesentliche - auf die Seele des Tracks - zeichnet den typischen Kava-Sound aus.

Hans-Joachim Roedelius, geb. 1934 in Berlin. Ausbildung als Krankengymnast und Masseur. Arbeit als Sterbebegleiter von 1961 bis 1967. Danach freischaffend tätig als Komponist, Musiker, Dichter, Texter und Produzent. Begründer des Symposiums „More Ohr Less“ in Lunz am See. Ehrenpräsident des Festivals „Moving Cultures“ in Tirana/Albanien. Schüler von Josef Beuys und Conrad Schnitzler. Mitglied der Fluxus-Bewegung. Zahlreiche Konzerte und Lesungen weltweit, Verfasser von mehr als 1000 Werken.

www.fabrique.at



[programm]

ICHT II / USED Future / The Imagination of Disaster 2

14. Juni 2008, 19:00, Villa

Die vertrauten Sichtweisen sind umzustoßen.
Michel Foucault

Die reiche Schaffenswelt der Gugginger Künstler zeugt von einer unangepassten Formensprache; hier öffnen sich spontane Bild- und Sprachwelten jenseits gängiger Konventionen. Während der Komponist und Turntablist Jorge Sánchez-Chiong in „The Imagination of disaster 2“ die reiche Zeichen- und Metaphernwelt von Science-Fiction nützt, um zu einer verfremdeten Darstellung der Gegenwart zu gelangen, basiert Bernhard Langs „Icht II“ auf geträumten Textfragmenten des österreichischen Dichters Christian Loidl. Sein Ausgangspunkt war der Wunsch nach einem fließenden, ungerichteten und quasi schwerelosen Text mit frei flottierenden Lesarten. In beiden Kompositionen greifen künstlerische Gestaltungsprinzipien, die in den Werken der Künstler aus Gugging offen liegen - das Heraus Schälen eines Sprachflusses, Wiederholungsprinzipien, fließende Wechsel zwischen Umgangssprache und Hochsprache zu humorvollen Wortschöpfungen.

Programm

„Imagination of Disaster 2“

Komposition: Jorge Sánchez-Chiong

„Used Future“

Komposition: Jorge Sánchez-Chiong (Uraufführung)

„Icht II“

Komposition: Bernhard Lang, *Text:* Christian Loidl

(Uraufführung der neuen Fassung für Stimme, Turntables und Kontrabass)

Besetzung NewTonEnsemble:

Jorge Sánchez-Chiong | Turntables

Gina Mattiello | Stimme

Matija Schellander | E Bass, Electronic Devices

Michaela Grill | Live-Video

Alfred Reiter | Tontechnik

Dauer: ca. 60 min.



**ortung des paradises | traumland
von der kraft der leere und der zwischenräume**

14. Juni 2008, 20:15, Galerie

[programm]

Performance und Musik mit und nach Texten der Künstler aus Gugging

Dort, wo das Netzwerk des Gewohnten brüchig wird, wo Mauern und Grenzen verfallen, orten fünf KünstlerInnen Spielraum. Die MusikerInnen Pia Palme, Elisabeth Flunger, Matija Schellander, Gina Mattiello und die japanische Performerin Yoshie Maruoka begeben sich für die Performance „traumland“ auf eine Reise in die Zwischenräume. Ausgewählte Texte der Gugginger Künstler inspirieren zu einer aktuellen Vertonung mit den Mitteln neuer und elektronischer Musik.

www.piapalme.at

Programm

"ortung des paradises | traumland"

Komposition: Pia Palme, *Texte:* Gugginger Künstler

Besetzung Ensemble Ortung:

Elisabeth Flunger | Schlagzeug aus Schrottteilen

Matija Schellander | Bass und Elektronik

Gina Mattiello | Textrecherche und Stimmperformance

Pia Palme | Subbassflöten und Elektronik

Yoshie Maruoka | Performance

Alfred Reiter | Klangregie

Dauer der Performance: ca. 1 Stunde



[biographien]

Elisabeth Flunger, Schlagzeug

Geboren in Bozen (Italien), lebt seit 2005 in Luxemburg. Studierte Musikwissenschaft und Ethnologie an der Universität Wien, klassisches Schlagzeug und Komposition an der Universität für Musik in Wien. Musikerin, Komponistin und Performerin in Theater- und Tanzproduktionen. Schlagzeugin in den Bereichen zeitgenössische Musik und freie Improvisation. Mitwirkung u.a. in Ensembles wie Klangforum Wien, die reihe, Ensemble des 20. Jahrhunderts, Ensemble OnLine, Ensemble Lucilin. Instrumentarium u.a. aus ausgesuchten metallischen Schrottteilen.

Michaela Grill, live-video

Geboren 1971, studierte in Wien, Glasgow und London. Seit 1995 Film und Videoarbeiten, Sound Installationen und Live Visuals, Performances in Österreich und im Ausland. Lebt und arbeitet in Wien.

Bernhard Lang, Komposition

Geboren 1957 in Linz. Schulbesuch und Musikstudium am Brucknerkonservatorium Linz. Ab 1975 Studium in Graz: Philosophie und Germanistik, Jazztheorie, Klavier, Harmonielehre und Komposition. Ab 2003 Prof. für Komposition an der Kunstuniversität Graz. Mehrfache Teilnahme am Steirischen Herbst („Das Theater der Wiederholungen“, Musiktheater, U.A. Graz 4. Okt. 2003, Paris Opera de la Bastille, 2006). Weiters Moskau Alternativa Festival, Moskau Modern, ‚resistance fluctuations‘ Los Angeles 1998, Tage Absoluter Musik Allentsteig I und II, Klanggarten, Herbstfestival 98 Lissabon, Wien Modern, Münchner Opernfestspiele, Darmstädter Ferienkurse, Donaueschinger Musiktage, Salzburger Festspiele, Wittener Tage für Neue Kammermusik u.v.a. 2006 zentraler Komponist bei Wien Modern.

Yoshie Maruoka, Performance

Geboren in Japan, lebt in Wien. Performerin und Schauspielerin. Aufgewachsen mit der asiatischen Welt der Intuition und Meditation. Studium für Schauspiel sowie modernen japanischen Tanz in Tokyo, Körpertraining und Tai-Chi in der Wu-Schule bei Wang Dongfeng. Theaterarbeit in Tokyo und Europa, Performanceprojekte.

Gina Mattiello, Stimme

Seit 1999 tritt sie als Performerin in experimentellen Theaterproduktionen auf. Produktionen mit u.a. Inuit Productions, CoExAb und m_productions. Aufführung



zeitgenössischer Texte sowie Text- und Sprachbehandlung verschieden ausnotierter und improvisierter Musikrichtungen. Intensive Zusammenarbeit mit Marianna Tscharkwiani, Pia Palme, Sophie Reyer und Jorge Sánchez-Chiong. Als Performerin tritt sie in Festivals auf wie Wien Modern 2003 und 2006, Steirischer Herbst, Künstlerhaus, Kosmos Theater, dietheater konzerthaus, Porgy & Bess sowie mit dem NewTonEnsemble und dem quartett 22.

Pia Palme, Komposition, Subbassflöten, Elektronik
Geboren in Wien, lebt in Wien. Musikstudium am Konservatorium Wien, Improvisation am Naropa Institute, Boulder; Mathematik und Darstellende Geometrie an der Technischen Universität Wien. Komponistin und Interpretin für neue und elektronische Musik und Improvisation. Kunstprojekte, ortsbezogene Arbeiten mit neuer Musik und Performance in ausgesuchten Räumen.
Instrumentarium: neu entwickelte KÜng-Subbassflöten in direkter Verbindung mit Live-Elektronik.

Jorge Sánchez-Chiong, komposition, turntables
Jorge Sánchez-Chiong wurde 1969 in Caracas/Venezuela geboren, und lebt seit 1988 als freischaffender Künstler in Wien, wo er bei Francis Burg und Michael Jarell studierte. Als „akustisches Edel-Geröll“, „lustvoll virtuosem Farbenspiel“, „aufwühlend“, „kompakt“, „hyper-schnell“ und „meisterhaft“, wurde das Werk des kubanisch-chinesisch abstämmigen Komponisten von der deutschsprachigen Kritik gelobt (FAZ, Die Presse, Standard). Schwerpunkt seines Schaffens ist die enge Zusammenarbeit mit Künstlern aus verschiedenen Sparten und Stilrichtungen. Uraufführungen seiner Werke fanden u.a. im Musikverein Wien, Konzerthaus Berlin, Mozarteum Salzburg, Konzerthaus Wien, Grazer Kongress statt, sowie im Rahmen von den Salzburger Festspielen, Steirischem Herbst und Wien Modern. Jorge Sánchez-Chiong ist Mitglied des NewTonEnsembles und Mitbegründer der Komponistengruppe Gegenklang

Matija Schellander, e-bass, electronic devices
Studium der Computermusik an der Univ. f. Musik u. Darstellende Kunst Wien und Jazz-Bass an der Konservatorium Wien Privatuniversität. (Mit)begründer und Mitglied verschiedenster Ensembles (Low Frequency Orchestra, Metalycée, Ropot...)
Auftritte u.a.: Jazzfestival Saalfelden, Jazzfest Wiesen, Sommerszene Salzburg, Kaleidophon Ulrichsberg, Jazzwerkstatt Wien, Jazzfest Vienna, ISMEAM Sarvar, Hoerfest Graz, TransArt Bozen, Hotel Pupik Schrattenberg...



„L'art brut préféré...“ (nach Jean Dubuffet)

Vienna Improvisers Orchestra & Gerhard Jaschke
Conductions von Michael Fischer

15. Juni 2008, 19:00, Villa

Mit spezifisch ausgearbeiteten Conductions werden bildnerische und sprachliche Arbeiten von Gugginger Künstlern kommentiert sowie von Gerhard Jaschke eigens verfasste Widmungstexte zu den Werken reflektiert und gedeutet. Bild, Text, Klang werden durch die semantischen bzw. klanglichen Ereignisse - vice versa - konkretisiert bzw. kontrastiert und lassen neue Imagines entstehen.

Gerhard Jaschke, zahlreiche Einzelveröffentlichungen, Beiträge in Zeitschriften, Katalogen; Ausstellungsbeteiligungen, Einzelschauen mit Zeichnungen, Collagen, Scherenschnitten. Hörspiele für den ORF; Uraufführung des Theaterstücks 'Immer am Anfang', Wiener Festwochen 1990. Lehrbeauftragter für Literatur und Sprachkunst an der Akademie der bildenden Künste; Poetik-Vorlesungen, Univ.Innsbruck; Mitbegründer, Herausgeber der Zeitschrift und Edition für Literatur und Kunst 'Freibord'; Förderungspreis der Stadt Wien, Theodor Körner Preis, Staats- u. Wiener Autorenstipendien. Vorstandsmitglied der Grazer Autorinnen Autoren Versammlung.

Seit 2004 widmet sich das **Vienna Improvisers Orchestra** der strukturellen Organisation von außer/musikalischen Ideen im genreübergreifenden Kontext. Der Projektansatz bezieht sich auf seit den 70er Jahren in europäischen Städten gegründete Orchester für Improvisierte Musik. Handzeichen und andere Interventionen als Vermittlungsmethoden musikalischer Vorstellungen bestimmen Inhalt und Verlauf des tendenziell frei agierenden Ensembles und bieten den RezipientInnen ein Hörereignis mit visuellen Referenzen.

Michael Fischer, Instrumentalist-Komponist im Bereich Improvisierte-/Neue Musik/Klangkunst; Arbeit an der Sprachimmanenz musikalischen Materials an Saxophon, Violine, Radiostudiosetup einschließlich des elektroakustischen Phänomens Feedback. Internationale Kooperationen und Festivalauftritte u.a. in Spanien, Japan, Belgien, NL, Slowenien, Dtlid. Arbeit mit Großensembles z.B. an der FH Architektur Vaduz oder für Jeunesse; '07 und '08 Conductions für Festivals in Japan und Madrid. Initiierte und leitet das V.I.O. www.wuk.at/m.fischer



Das Art / Brut Center Gugging

[information]

Seit 2005 bestehend, vereint das Art / Brut Center Gugging verschiedene Einzelinstitutionen unter einem Dach.

Das **Haus der Künstler**, dessen Vorgeschichte bis in die 1950er Jahre zurückreicht, ist der Ausgangspunkt für das facettenreiche Geschehen, das sich heute auf dem Gelände ereignet. Seit 1981 leben und arbeiten hier die

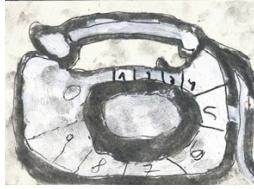
Künstler aus Gugging, deren Werke inzwischen weltweit bekannt sind.

Die **Galerie Gugging** besteht seit 1994. Sie wurde von Mitarbeitern und Freunden selbst hergerichtet und ist im Jahre 2005 in das vollständig renovierte Hauptgebäude übersiedelt. Ein ständig wechselndes Angebot der Gugginger Kunst wird hier zum Kauf geboten. Zudem werden Ausstellungen organisiert, die von New York bis Tokio zu sehen sind.

Das **Museum Gugging** wurde 2006 eröffnet. Die „gugging classics“ zeigen Werke von u.a. August Walla, Oswald Tschirtner und Franz Gableck. In regelmässigen wechselnden Ausstellungen werden zudem Werke internationaler Art Brut-Künstler präsentiert. Das seit dem Jahr 2000 bestehende offene Atelier hat sich die Talentförderung von MalerInnen, SchreiberInnen, ZeichnerInnen im Bereich der Art Brut zur Aufgabe gemacht. Ohne Vorbedingungen und Kosten bietet es jeder/m künstlerisch Interessierten an, sich auszuprobieren und stellt ausreichend Platz und Material bereit.

Die Künstler aus Gugging sind durch ihre Bilder und Objekte inzwischen zu weltweiter Bekanntheit gelangt. Immer wieder ist ihre Arbeit dem Schaffen anderer Künstler aus den Bereichen Musik, Theater, Film und der Bildenden Kunst Inspiration. So entstand 2006 aus der Feder Reiner Seifferts die Komposition „L'Art Brut. Op. 39“, die inspiriert ist von Gesprächen mit den Gugginger Künstlern. Sie wurde in der Dokumentation „Rot sind manche blaue Blätter“ zur Filmmusik. Audiovisuelle Improvisationen durch Karlheinz Essl umrahmten 2007 das Programm „Gedanken weit verzweigt“, einer elektronisch-musikalischen Auseinandersetzung unterschiedlicher KomponistInnen mit Zeichnungen und Gemälden der Gugginger Künstler, die deren innere Bilderwelt hör- und sichtbar werden ließen.

Die erste Ausgabe der „Gugginger Irritationen“ soll den Auftakt bilden für weitere Veranstaltungen, die genreübergreifend Art Brut mit Musik, Theater und Tanz verbinden.



Kontakt

Art / Brut Center Gugging

Hauptstraße 2
A-3400 Maria-Gugging

Tel.: +43 (0) 676 841 181 200

Fax: +43 (0) 2243 87172

info@gugging.org

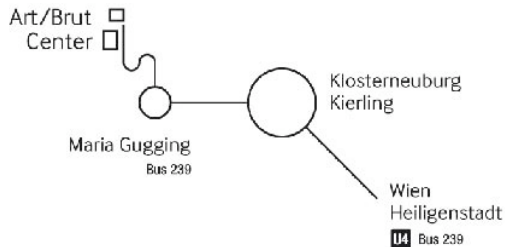
www.gugging.org

museum@gugging.org

gallery@gugging.org

shop@gugging.org

Anfahrtsplan



Pressedownload:

Dieses Dokument sowie hochauflösende Bilder finden Sie in elektronischer Form unter: www.gugging.org in der Rubrik Museum (Presse Downloads)

Pressekontakt Museum Gugging

Antje Papke
Hauptstrasse 2
3400 Maria Gugging

T: +43 (0) 676 841 181 219

F: +43 (0) 2243 87172

papke@gugging.org

Förderer und Partner des Museum Gugging



Freunde des Art / Brut Center Gugging



Medienpartner



Förderer der teilnehmenden Künstler

Kava & Roedelius "The Gugging Album" produziert von **fabrique records**
powered by Wien Energie **Wien Energie** und ske **fabrique**

imagination of desaster 2 und ortung des paradises I traumland
unterstützt von ske **fabrique** und Musikfabrik Niederösterreich **fabrique**

Vienna Improvisers Orchestra
unterstützt von ske **fabrique**

ARTV.at
unterstützt von Raiffeisenbank Niederösterreich-Wien AG **Raiffeisen Meine Bank** und Panasonic Austria **Panasonic** ideas for life

gastronomische Betreuung

